



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Preisplus bei Schlachtkühen

Die europäischen Schlachtrindermärkte werden weiterhin von einem knappen Angebot in allen Kategorien geprägt – In Deutschland kam es zuletzt bei der Vermarktung von Schlachtstieren zu Engpässen, da das verfügbare Lebendangebot nicht mehr bedarfsdeckend war – Entsprechend konnten die deutschen Stierpreise in der letzten Woche deutlich angehoben werden – Auch in NÖ gab es mit der Vermarktung von Stieren keinerlei Probleme – Ein schwaches Lebendangebot traf dabei auf sommerlich ruhige bis stetige Inlandsnachfrage – Bei den Preisen für Stiere gab es vorerst aber keine Änderung, mittelfristig werden höhere Preise erwartet – Ähnlich gut ist die Marktlage bei den weiblichen Kategorien – In

Deutschland sind Schlachtkühe zwar nicht ganz so knapp verfügbar wie Schlachtstiere – Dennoch konnten zuletzt nicht alle Anfragen bedient werden und es kam zu Preisaufschlägen – In NÖ wurden die Preise für Schlachtkühe bei einer anhaltend lebhaften Nachfrage im Export ebenfalls angehoben – Recht ausgeglichen zeigt sich weiterhin der heimische Schlachtkalbinmarkt – Angebot und Nachfrage hielten sich in der Vorwoche gut die Waage und die Notierungen wurden eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,74 € (unverändert) und der Klasse R von 4,67 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 33/2024  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,81 bis 5,03	3,67 bis 3,80	4,54 bis 4,85
U	4,74 bis 4,96	3,60 bis 3,73	4,47 bis 4,78
R	4,67 bis 4,89	3,53 bis 3,66	4,40 bis 4,71
O	4,53 bis 4,66	3,37 bis 3,53	4,35 bis 4,03
P	4,39 bis 4,52	3,12 bis 3,25	3,46 bis 3,96

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preis sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,96 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse I (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 33/2024  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,50
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätssochsen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,50
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,50
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,93 bis 4,48

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 07.08.2024  
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II b	4	Stk. 611 kg	2.615 €
	II b	58	Stk. 639 kg	2.377 €
	III a	1	Stk. 602 kg	2.440 €
Kalbinnen	II b	246	Stk. 625 kg	2.475 €
	III a	5	Stk. 574 kg	2.090 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	56	Stk. 124 kg	773 €
	III a	32	Stk. 132 kg	763 €

Brown Swiss	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II b	1	Stk. 522 kg	2.080 €
	II b	5	Stk. 671 kg	2.064 €
Zuchtkälber weibl.	III a	1	Stk. 117 kg	600 €
	III a	1	Stk. 144 kg	530 €

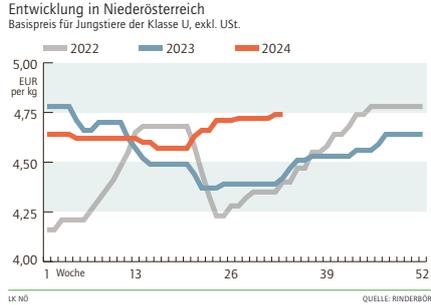
Sonstige Rassen	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Kalbinnen	ohne Bewertung	1	Stk. 519 kg	1.860 €

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 31/2024  
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. <sup>1)</sup> in der Decke ohne Haut

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild <sup>1)</sup>	2,00 bis 3,00 €/kg	
	1,50 bis 2,00 €/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	4,00 bis 5,00 €/kg
Gämsen <sup>1)</sup>	0,70 bis 1,00 €/kg	
	Mufflon <sup>1)</sup>	0,70 bis 1,00 €/kg

JUNGSTIERPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;  
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	12.08. - 18.08.	4,74 €	(K.E.)
Schlachtschweine Basispreis	08.08. - 14.08.	2,00 €	(2,10 €)
ÖHYB-Ferkel	12.08. - 18.08.	3,55 €	(3,85 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 33/2024  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	863	5,03 (+0,01)	134	5,00 (-0,02)
	R3	260	4,98 (+0,02)	39	4,94 (±0,00)
	E-P	2 980	4,99 (±0,00)	562	4,97 (-0,01)
Kühe	R3	246	4,31 (-0,09)	46	4,30 (-0,15)
	O3	100	4,04 (+0,03)	7	4,07 (+0,14)
	E-P	1 829	4,06 (-0,02)	335	4,09 (-0,05)
Kalbinnen	U3	334	5,03 (-0,02)	69	5,04 (+0,02)
	R3	272	4,90 (+0,02)	63	4,75 (-0,11)
	E-P	1 111	4,89 (-0,01)	211	4,87 (-0,03)
Schweine	S	41 283	2,40 (-0,01)	5 895	2,45 (±0,00)
	E	17 192	2,30 (-0,02)	3 103	2,35 (±0,00)
	U	861	2,12 (-0,02)	175	2,11 (-0,04)
Kälber	S-P	59 376	2,37 (-0,01)	9 175	2,41 (±0,00)
	E-P	204	6,83 (+0,32)	-	-
Jungrinder	E-P	142	5,56 (-0,08)	-	-

Wenig Milch in Argentinien

In seinem halbjährlichen Bericht zur weltweiten Milchherzeugung geht das US-Landwirtschaftsministerium für 2024 bei den fünf Hauptexportregionen von einer zum Vorjahr minimal geringeren Kuhmilchproduktion von 288,9 Mio. Tonnen aus (-0,1 Prozent) – Den bisherigen Höchststand erreichte die Milchproduktion in EU, USA, Neuseeland, Argentinien und Australien mit 294,6 Mio. Tonnen im Jahr 2021 – Für die EU wird mit einer relativ unveränderten Produktionsmenge gerechnet – Durch Produktivitätssteigerungen wird der Trend einer abnehmenden EU-Milchkuhherde ausgeglichen

– Verschärfte Umweltschriften und der Generationenwechsel dürften zu einer weiteren Reduktion der Kuhherde führen – In Argentinien wird 2024 ein Rückgang der Milchproduktion um sieben Prozent erwartet – Eine Folge stark gestiegener Produktionskosten durch hohe Inflationsraten von über 150 % – In Neuseeland sollen ungünstige Niederschläge und hohe Kosten zu einer leichten Abnahme der Produktion führen – Dagegen erhöht günstiges Wetter und in Folge mehr Weidfläche die Milchmenge in Australien um 3,5 Prozent – In den USA wird eine geringfügige Steigerung erwartet.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise	In Euro per Tonne, netto			
EEX Leipzig	KW 32/2024	Vorwoche	Änderung	
Butter	August 2024	7 212,80	7 071,00	+ 2,01 %
	September 2024	7 325,20	7 152,60	+ 2,41 %
	Oktober 2024	7 330,20	7 161,00	+ 2,36 %
Magermilchpulver	August 2024	2 426,60	2 428,00	- 0,06 %
	September 2024	2 452,20	2 441,00	+ 0,46 %
	Oktober 2024	2 531,20	2 488,60	+ 1,71 %
Flüssigmilch	August 2024	45,98	45,66	+ 0,70 %
	September 2024	46,18	45,90	+ 0,61 %
	Oktober 2024	46,36	46,36	+ 0,00 %

SCHWEINEPREIS



Schweinepreise unter Druck

Die Schlachtschweinemärkte in Mittel- und Nordeuropa standen letzte Woche mehr oder minder stark unter Druck – Obwohl das Angebot an schlachtreifen Tieren zumeist klein ausfiel, gestaltete sich deren Vermarktung schwierig – Am Fleischmarkt blieb der Absatz sowohl am europäischen Markt als auch im Drittlandexport hinter den Erwartungen zurück und die Preise im Teilstückverkauf wurden gesenkt – Entsprechend gaben die Erzeugerpreise in Deutschland, Frankreich, Belgien und Dänemark nach – In Italien und Spanien sorgt die Urteilszeit für lebhaftere Fleischnachfrage und die Schweinepreise konnten sich dort zumindest behaupten – Am heimischen Schlachtschweinemarkt fand das anhaltend durchschnittliche Lebendangebot

zuletzt noch recht reibungslos seine Abnehmer – Angesichts der sinkenden Fleischpreise und des steigenden Preisdrucks aus dem benachbarten Ausland forderten die Schlachtunternehmer aber entsprechende Preisrücknahmen – Im Gleichklang mit Deutschland wurde daher der Erzeugerpreis in der vergangenen Woche um zehn Cent gesenkt – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 08. August 2,00 Euro (-10 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,23 Euro (-8 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 32. Woche bei 2,19 Euro pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 12. August (33. Woche) 3,55 Euro (-30 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 33/2024  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,68	bis 2,80
Kühe	Klasse R	1,77	bis 1,83
Kalbinnen	Klasse R	2,38	bis 2,54
Schweine		1,75	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 31/2024;  
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation			
Lämmer Kategorie I		3,46	
Lämmer Kategorie II/III		2,20	
Altschafe/Altwidder		0,82	
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)			
Lämmer Kategorie I		7,16	
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,62	

Stabiles Preisniveau

In der Direktvermarktung von Eiern zeigt man sich mit den sommerlichen Absatzmöglichkeiten durchaus zufrieden – Trotz Urlaubszeit

und hohen Temperaturen hat sich das Kaufinteresse nur moderat abgeschwächt – Bei den Preisen gibt es keine Änderung.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 33/2024  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L		
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00		
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L		
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00	
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50	

**Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer**  
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

**MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE**



**USDA mit neuem Ausblick**

Das US-Landwirtschaftsministerium hat zu Wochenbeginn seinen neuen Monatsreport zu Angebot und Nachfrage auf dem Weltgetreidemarkt 2024/25 veröffentlicht – Demnach wird die globale Weizenerte nun bei 798,3 Mio. Tonnen gesehen – Dies bedeutet ein Plus von 2,1 Mio. Tonnen gegenüber dem Vormonat – Höhere Ernteergebnisse werden allen voran für die Ukraine (+2,1 Mio. t auf 21,6 Mio. t), Kasachstan (+1,5 Mio. t auf 16 Mio. t) und Australien (+1 Mio. t auf 30 Mio. t) prognostiziert – Nennenswerte Kürzungen gab es dagegen in den USA (-0,8 Mio. t auf 53,9 Mio. t) und für die EU (-2 Mio. t auf 128 Mio. t) – Da aber auch der globale Weizenverbrauch auf einen neuen Rekordwert von 804 Mio. Tonnen ansteigen dürfte, dürften die globalen Lagerbestände letztendlich um 600.000 Tonnen auf 256,6 Mio. Tonnen und damit auf den niedrigsten Wert seit

2015/16 sinken – An der Euronext Paris gab der September-Weizenkontrakt im Wochenvergleich um 0,6 Prozent auf 214,50 €/t nach – Der November-Maiskontrakt konnte sich mit 202,75 €/t knapp auf dem Vorwocheniveau behaupten – Am heimischen Kassamarkt sind die Getreideaufkäufer noch mit dem Ausloten möglicher Vermarktungsmöglichkeiten beschäftigt – Die heimische Weizenerte weist heuer generell geringere Proteinwerte und durchaus gute Kleberwerte auf – Premiumweizen wird derzeit vor allem von der Schweiz nachgefragt – Bei Futtergetreide sind die regionalen Verarbeiter momentan noch gut mit Ware eingedeckt und hielten sich mit Anschlusskäufen zurück – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premiumweizen in der Vorwoche um 13 Euro auf durchschnittlich 288,- Euro pro Tonne.

**LW PRODUKTENBÖRSE WIEN**

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 07.08.2024  
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	286 bis 290
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	–
Rapssaar	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	–	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, CVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

**BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA**

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 01.08.2024  
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

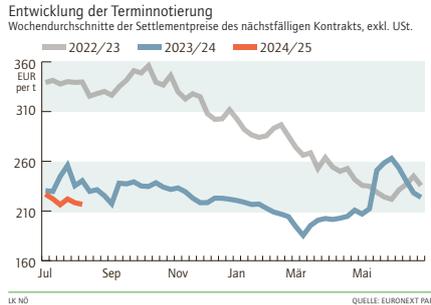
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	280 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	335 bis 345
Mais f. Futterzwecke	lose	290 bis 310

**TERMINMÄRKTE**

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 32/2024	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
November 2024	459,40	474,15	- 3,11 %
Februar 2025	460,95	476,85	- 3,33 %
Mai 2025	460,65	476,60	- 3,35 %
<b>Weizen</b>			
September 2024	216,65	218,30	- 0,76 %
Dezember 2024	225,10	225,35	- 0,11 %
März 2025	230,40	229,70	+ 0,30 %
<b>Mais</b>			
November 2024	203,60	205,85	- 1,09 %
März 2025	209,00	211,30	- 1,09 %
Juni 2025	213,10	214,55	- 0,68 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2024	17,50	17,50	+ 0,00 %
April 2025	29,06	32,64	- 10,97 %

**WEIZENPREIS**



**RAPS**

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2024  
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 32. Woche	€/t, netto	459
Erzeugerpreis 32. Woche	€/t, netto	419
Erzeugerpreis 31. Woche	€/t, netto	434

**Steigender Drahtwurmbefall**

Am Ende der heimischen Frühkartoffelsaison ist die Stimmung in der Branche durchwachsen – Tagestemperaturen von weit über 30 Grad und fehlende Niederschläge erschweren in Ostösterreich zusehends die Roderarbeiten – Vielerorts mussten die Erntearbeiten trockenheitsbedingt bereits gänzlich eingestellt werden – Die verfügbaren Angebotsmengen sind für die uraltsbedingte ruhige Inlandsnachfrage aber gut ausreichend, denn wo es irgendwie möglich ist, werden Speisekartoffelbestände zügig abgeerntet – Einerseits sind viele Bestände heuer früher abgereift, an-

dererseits nimmt die Gefahr von einem Drahtwurmbefall stetig zu – Um dem entgegenzuwirken werden entsprechende Mengen auch vorgeerntet und in Zwischenlagern verbracht – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Vorwocheniveau weitgehend behaupten, wobei vermehrt Abzüge für Zwischenlagerung oder höherem Übergrößenanteil in Rechnung gestellt werden – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für mittelfallende Ware meist 30,- €/100 kg bezahlt – In Oberösterreich lagen die Erzeugerpreise zuletzt bei 30,- bis 35,- €/100 kg.

**FRÜHKARTOFFEL**

Häufigster Erzeugerpreis  
 In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

07. bis 13. August 2024	30
-------------------------	----

**GEMÜSE**

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 29.07.2024 bis 04.08.2024  
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,80 bis 1,85
Eisbergsalat, Stk.	1,40 bis 1,43
Gelbe Rüben, kg	2,45 bis 2,50
Gurken, Stk.	1,20 bis 1,23
Kohlrabi, Stk.	0,90 bis 0,93
Kopfsalat, Stk.	0,63 bis 1,00
Paradeiser, kg	2,57 bis 3,86
Radieschen, Bund	0,70 bis 0,90
Sellerie, kg	1,30 bis 1,33

**RAUFUTTER**

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 31/2024  
 Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenheu konventionell, in Großballen	220 bis 250
Wiesenheu biologisch, in Großballen	240 bis 270
Stroh in Großballen	160 bis 180

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenheu konventionell, in Großballen	160 bis 190
Wiesenheu biologisch, in Großballen	180 bis 210
Stroh in Großballen	110 bis 120

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	32 bis 38
----------------------------	-----------

**FASSWEIN AB KELLER**

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 31/2024  
 Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2023 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

Niederösterreich	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
	0,80 bis 0,90	–

**ZWIEBELPREIS**



**Sommerlich ruhige Nachfrage**

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigte sich zuletzt recht ausgeglichen – Die Vermarktung der Winterzwiebeln ist bereits weit fortgeschritten – Das Angebot an Sommerzwiebeln nimmt stetig zu – Der Vermarktungsdruck hält sich angesichts der erwarteten schwachen Hektarerträge in Grenzen – Zudem ist die Ware oft kleinfallend – Von der Nachfrageseite gibt es keine neuen Impulse – Der Absatz am Inlandsmarkt zeigt sich sommerlich ruhig

und auch im Export bleiben die Abschlüsse bislang überschaubar – Zuletzt wurde aus dem Ausland aber bereits steigendes Interesse an österreichischer Ware bekundet – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Für mittelfallenden Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,- bis 23,- €/100kg bezahlt – Für kleinfallende Partien wird deutlich weniger bezahlt.

**FELDGEMÜSE**

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

Zwiebel lose, sortiert in Kisten	20 bis 23
Karotten 5 kg Sack, ab Rampe	60 bis 70
Frühkraut weiß, je Stück	45 bis 55

**OBST**

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je kg, netto

Pfirsiche	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 3,00
Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	2,80 bis 4,00
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 14,00
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,60 bis 2,80

**FORTS. TIERISCHE PRODUKTE**

Kälbermarkt in Greinbach am 06.08.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	43 Stk.	74 kg	5,80 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	93 Stk.	90 kg	5,85 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	67 Stk.	110 kg	6,03 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	33 Stk.	127 kg	6,37 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	35 Stk.	186 kg	4,79 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	18 Stk.	70 kg	4,44 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	31 Stk.	90 kg	4,29 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	18 Stk.	111 kg	4,48 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	13 Stk.	130 kg	3,80 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	15 Stk.	173 kg	4,15 €/kg
Gesamt		366 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	6 Stk.	335 kg	3,00 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	309 kg	2,13 €/kg
Gesamt		8 Stk.		

**THEMA DER WOCHE**

**VERSTEIGERUNGEN IN NÖ**

